

Wie tickt die junge Generation in puncto Beruf?

Vorstellung der SINUS-Studie
„Azubis gewinnen und fördern“
(im Auftrag der Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg)

Dr. Marc Calmbach

Director Research & Consulting SINUS
marc.calmbach@sinus-institut.de

Deutscher Bundestag
Enquete-Kommission
Berufliche Bildung in der
digitalen Arbeitswelt

Kommissionsdrucksache

19(28)36

zu TOP 1, 9. Sitzung, 01.04.19

27.03.2019

Sitzung der Enquete-Kommission
Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt

1. April 2019

SINUS

Studien- anlage

Größe Stichprobe

1.002 Befragte

Methode

CAWI

Repräsentativität

Internetnutzer im Alter
von 14 bis 24 Jahren in
Baden-Württemberg

Interview-Dauer

ca. 20 Minuten

Zeitraum Befragung

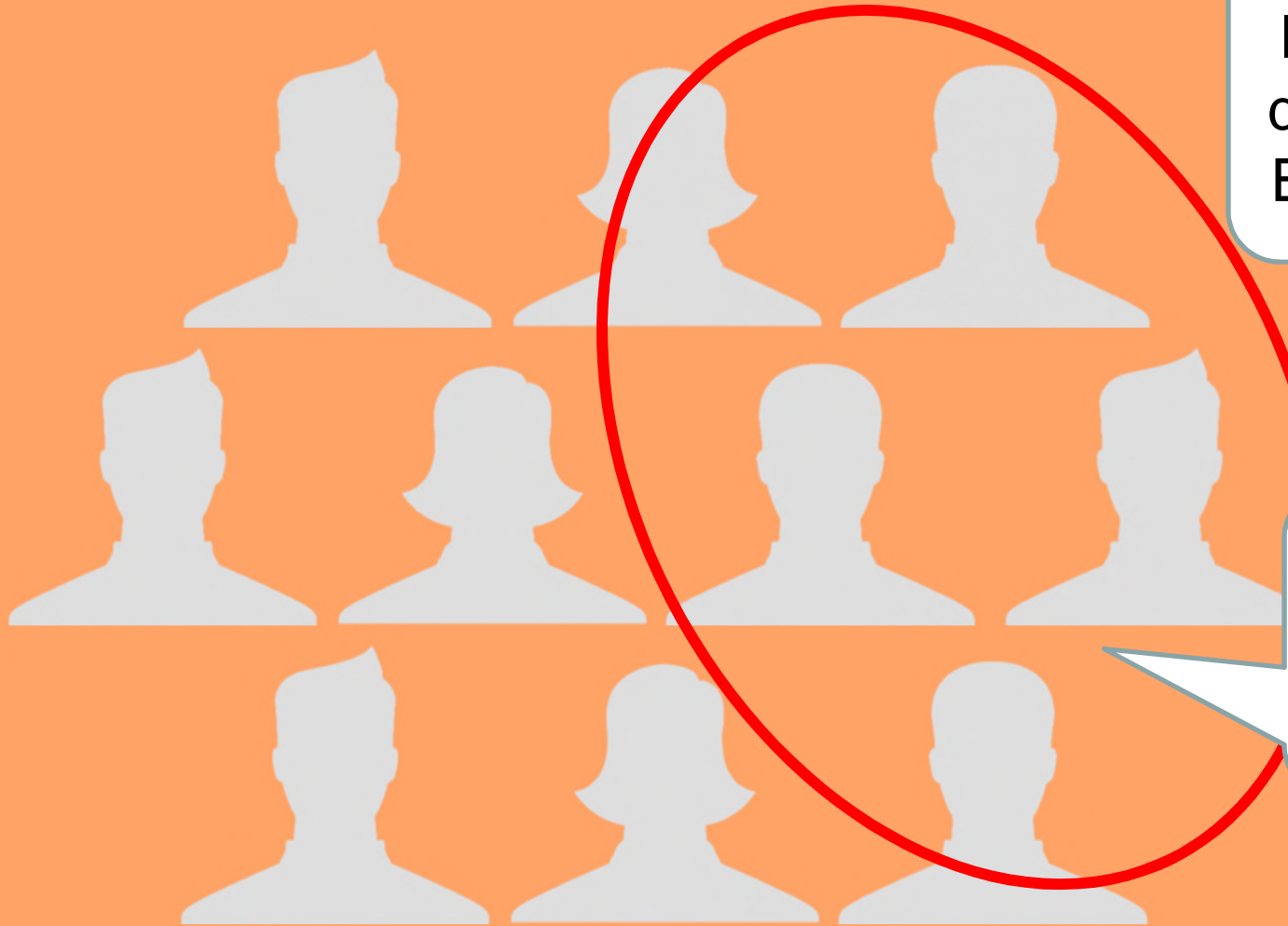
März bis April 2014

Agenda

- 01** Wahrnehmung der Arbeitswelt
- 02** Erwartungen an den Beruf
- 03** Erwartungen an Unternehmen
- 04** Wie man nicht arbeiten will
- 05** Informationsbedarf bei der Berufsorientierung
- 06** Hilfreiche Informationsquellen der Berufsorientierung
- 07** Zielgruppenspezifisch kommunizieren

Wahrnehmung der Arbeitswelt

Leistungsdruck & Selbstzweifel bei jedem Zweiten



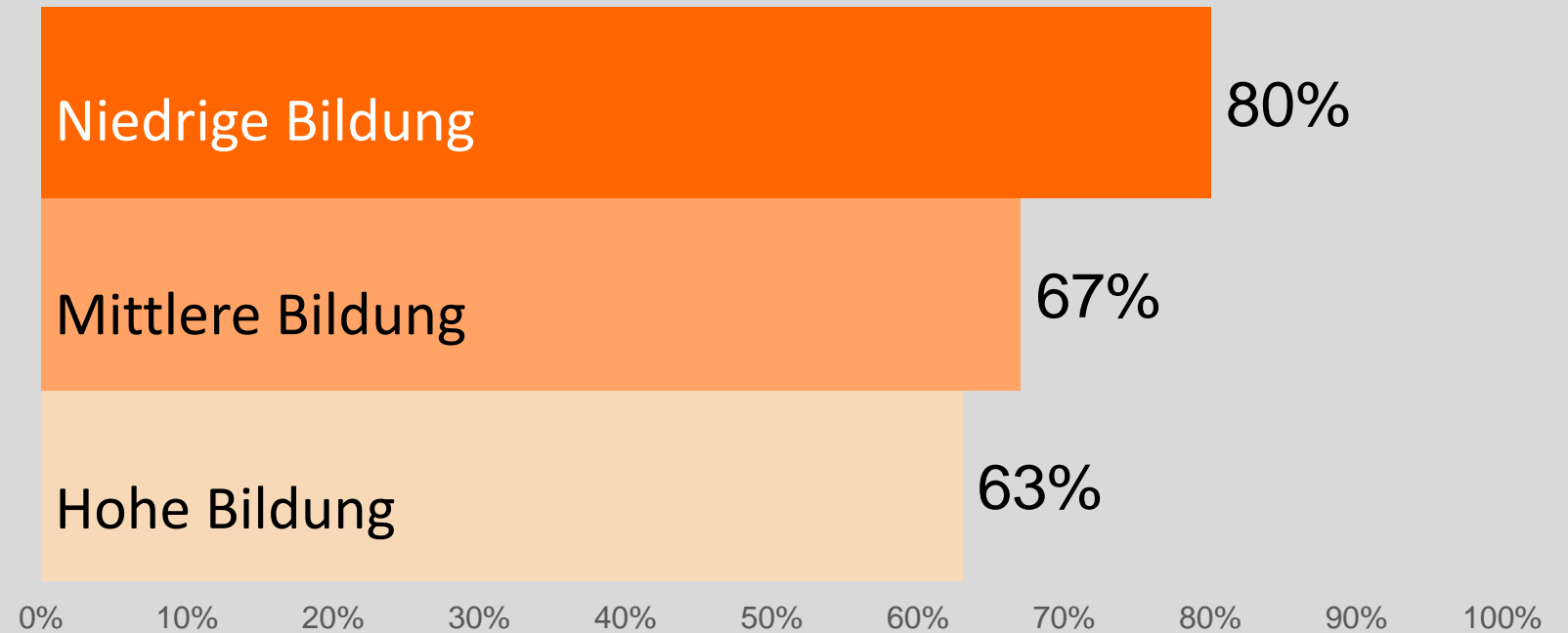
Ich mache mir Sorgen, dass ich den Anforderungen der heutigen Berufswelt nicht gewachsen bin.

Ich habe Angst vor dem Leistungsdruck in der Arbeitswelt.

Wahrnehmung der Arbeitswelt

V.a. „Bildungsferne“ beklagen Überbewertung v. Noten

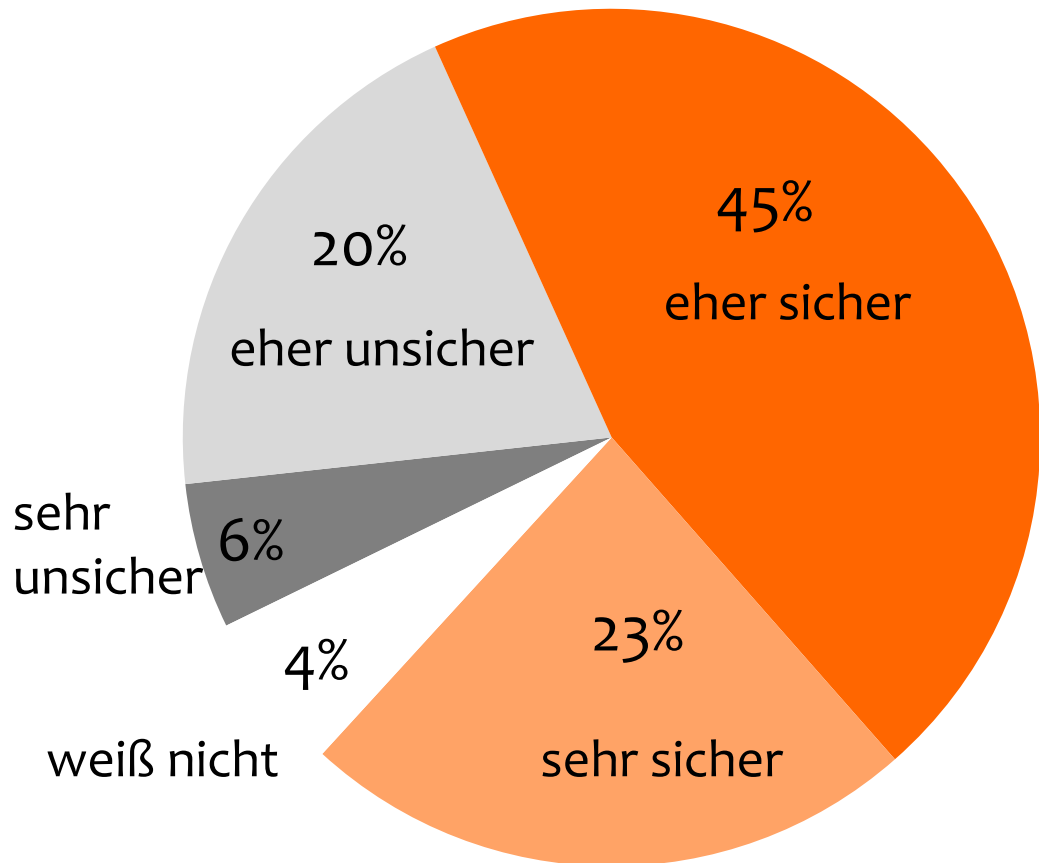
Ich finde, in Bewerbungsverfahren wird zu viel Wert auf gute Zeugnisse gelegt.



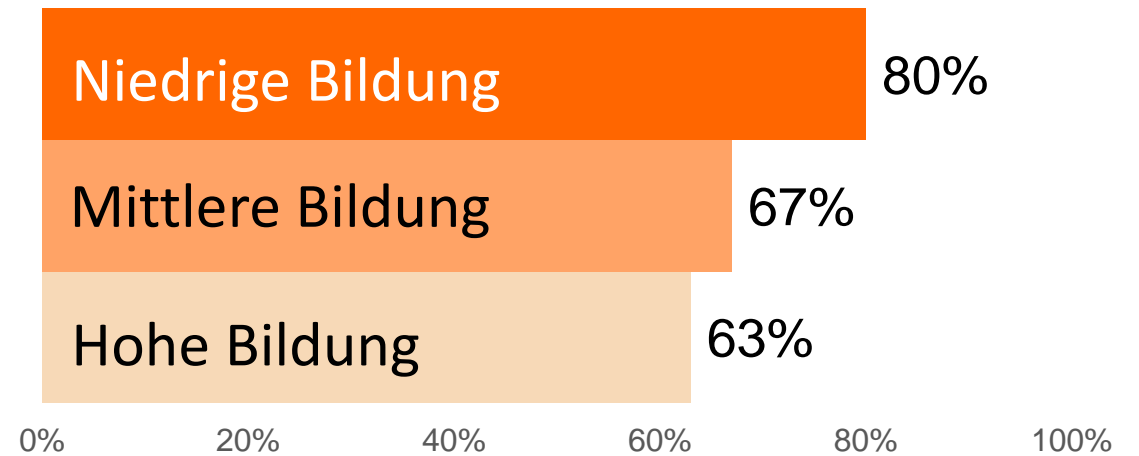
Wahrnehmung der Arbeitswelt

Trotz Unsicherheiten: Bewältigungsoptimismus

Wie sicher bist Du Dir, dass Deine beruflichen Wünsche in Erfüllung gehen?



Sehr sicher / eher sicher



Wahrnehmung der Arbeitswelt

Azubis sind besonders optimistisch



**sehr/eher sicher, dass
berufliche Wünsche in
Erfüllung gehen**

Azubis

80%

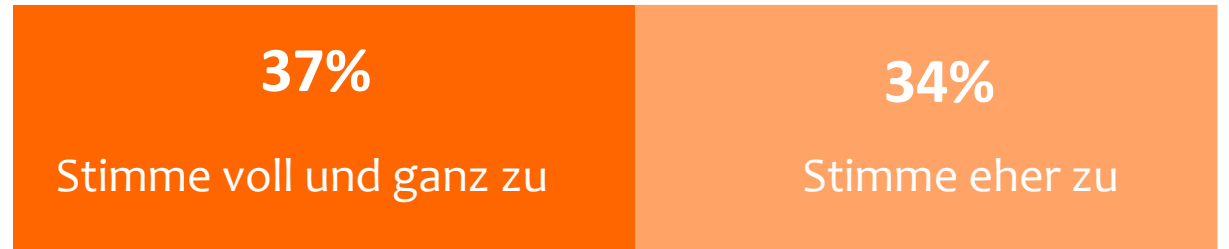
Durchschnitt

68%

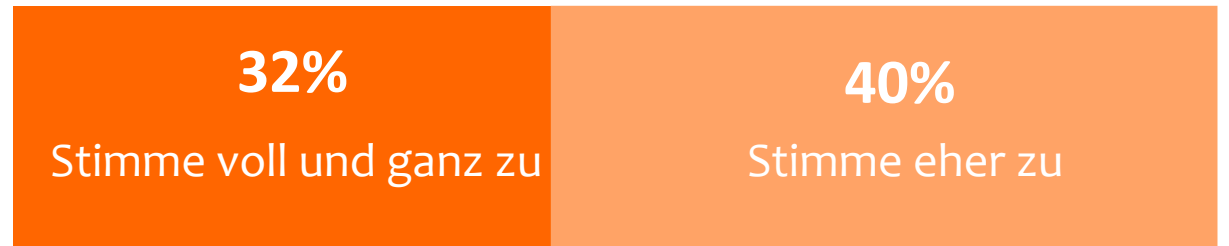
Wahrnehmung der Arbeitswelt

Ausbildung hat ein gutes Image (in allen Bildungsgruppen)

Erfolg im Leben kann man auch mit einer abgeschlossenen Ausbildung haben. Man braucht dazu nicht unbedingt ein abgeschlossenes Studium

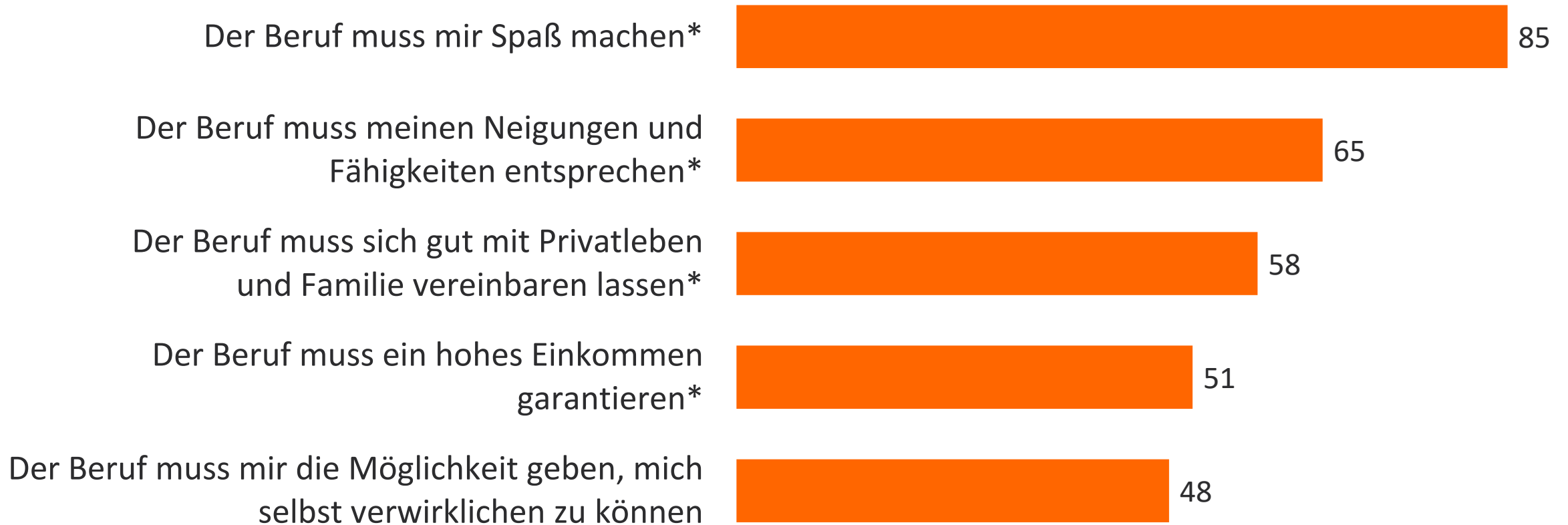


Eine Ausbildung bereitet mich besser auf den praktischen Berufsalltag vor als ein Studium



Erwartungen an den Beruf: Top 5 von 13


„Weiche“ Faktoren sind wichtiger als Einkommen




* Unter den Top 5 bei beiden Geschlechtern


Erwartungen an den Beruf: Bottom of the list (<20%)

Prestige des Berufs wird nachrangig bewertet

Der Beruf muss mir ermöglichen,
möglichst viel zu reisen und die
Welt zu sehen  15%

Der Beruf muss in der Gesellschaft
angesehen sein  13%

Der Beruf muss in meinem
Freundeskreis gut angesehen sein  8%

Der Beruf muss meinen Eltern
gefallen  5%

Top 5 Erwartungen an Unternehmen (von 17) Top-Box 4er Skala

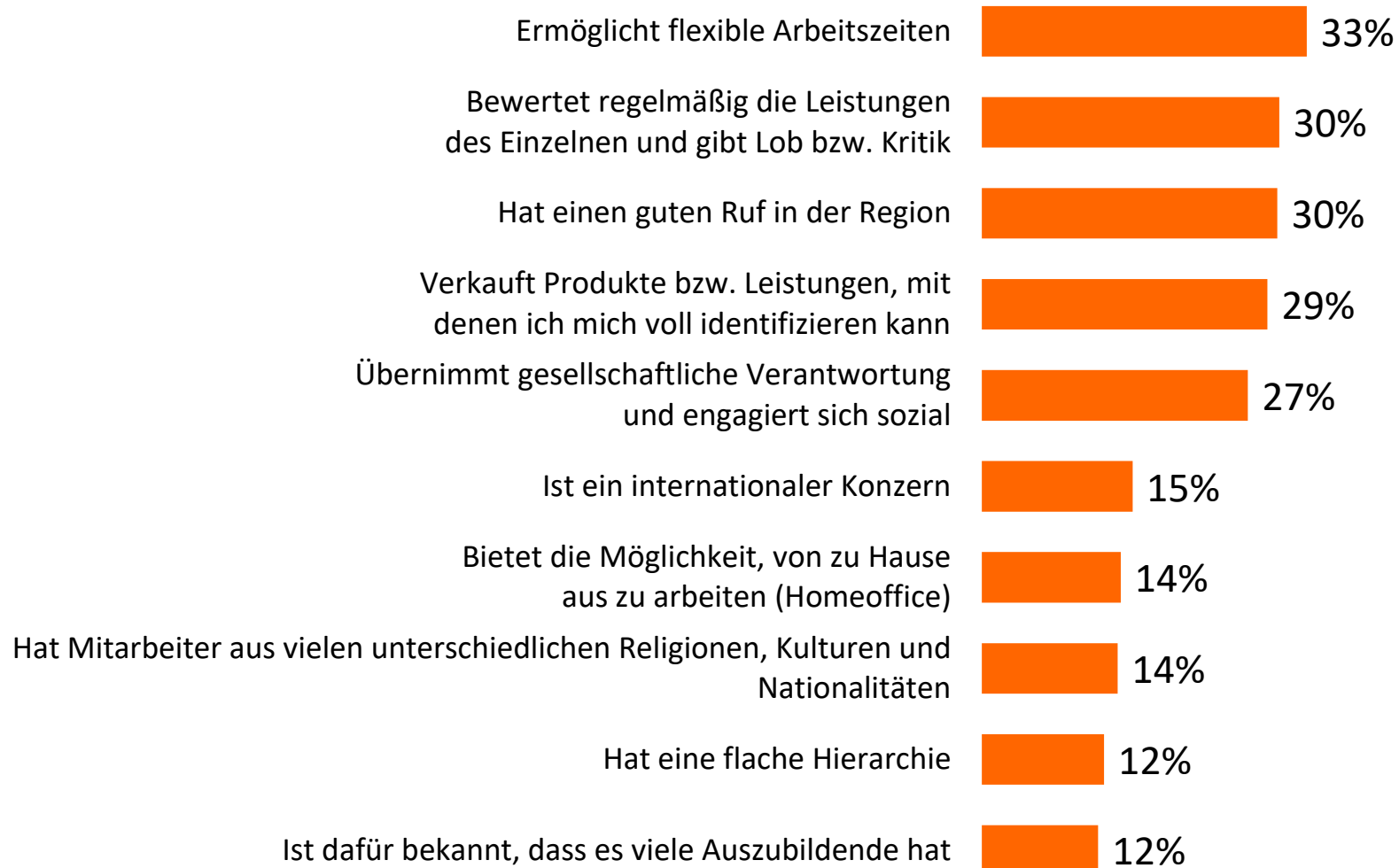
Betriebsklima und Karriereaussichten sind zentral



* Unter den Top 5 bei beiden Geschlechtern

Nachrangige Erwartungen an Unternehmen Top-Box 4er Skala

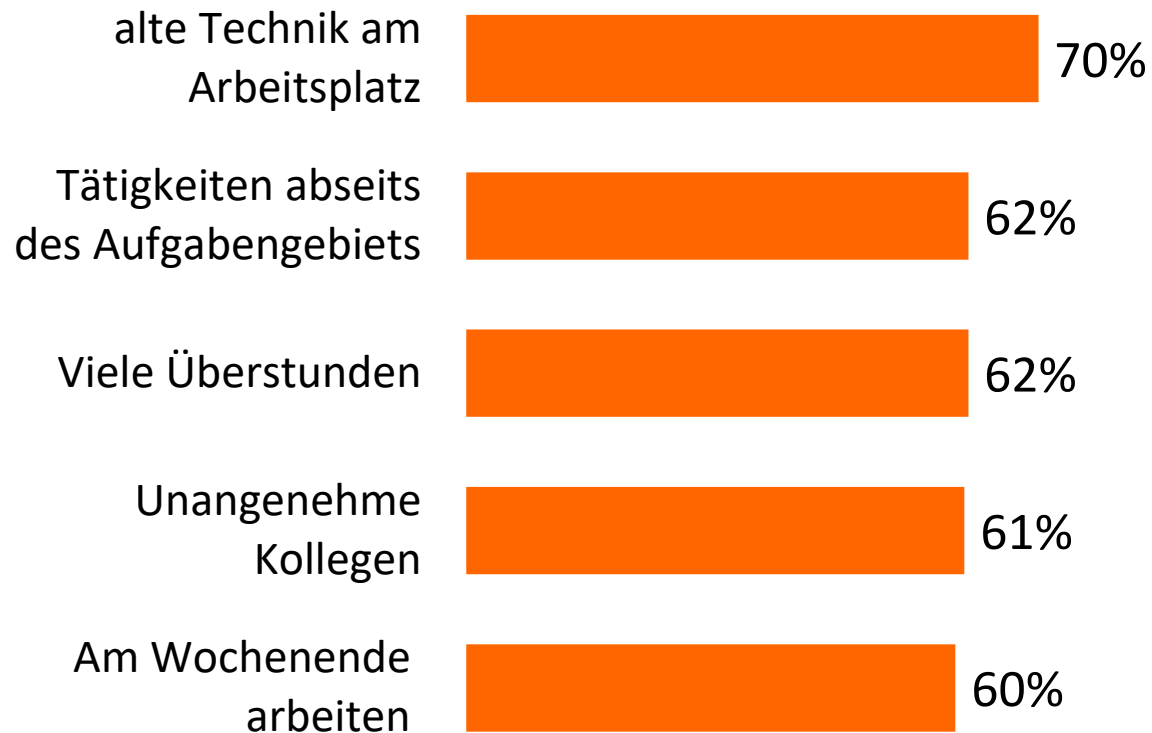
Internationalität von Unternehmen ist kaum bedeutsam



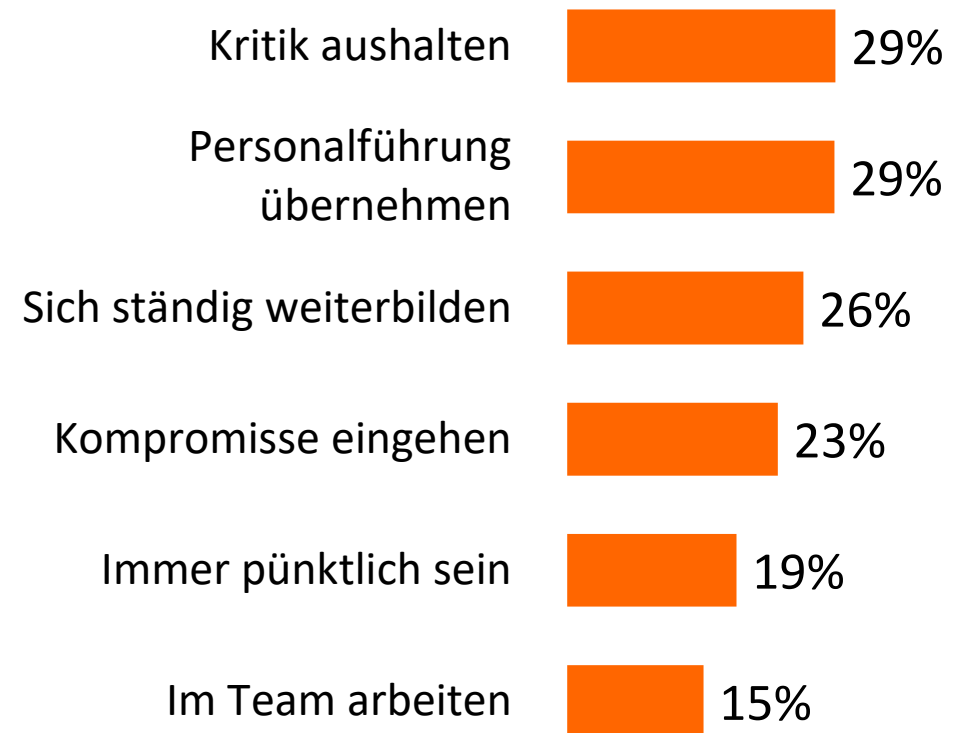
Wie man nicht arbeiten will

Man achtet auf moderne Technik, Betriebsklima und Zeitsouveränität

Dinge, die 60% bis 70% stören würden*



Dinge, die weniger als 30% stören würden*

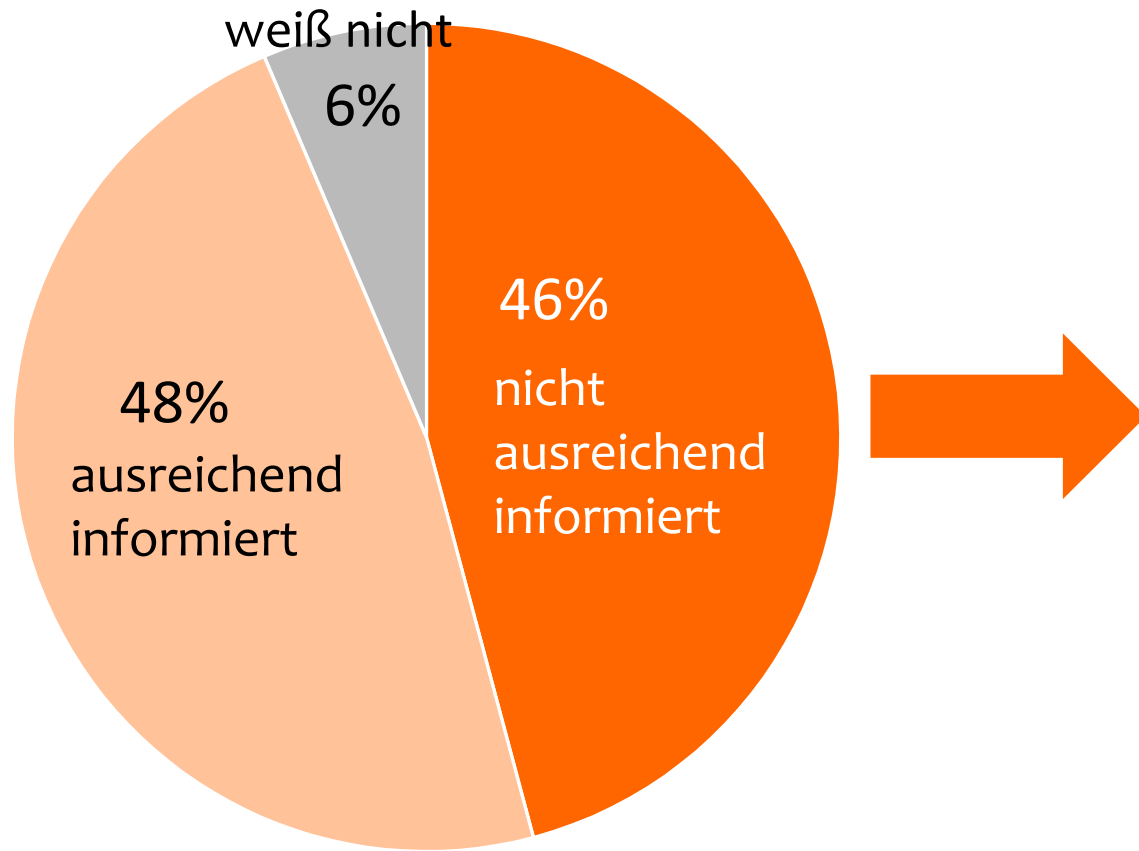


* 4er-Skala von „würde mich überhaupt nicht stören“ bis „würde mich absolut stören“

Informationsbedarf bei der Berufsorientierung

Fast 50% halten sich für nicht ausreichend informiert

„Fühlst Du Dich über berufliche Möglichkeiten ausreichend informiert?“



Geschlecht

Männer: 42%

Frauen: 58%

Alter

14-17: 35%

18-20: 23%

21-24: 42%

Bildung

Niedrig: 18%

Mittel: 15%

Hoch: 35%

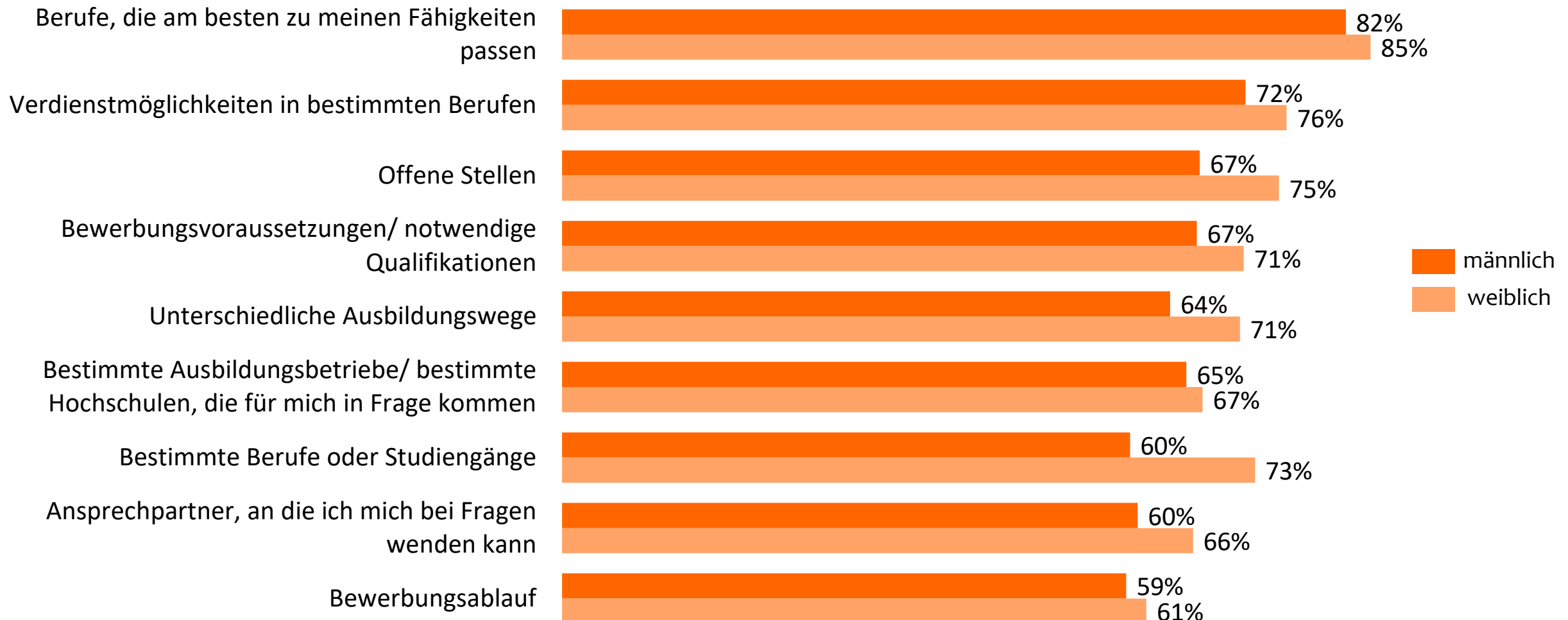
Haupt-/(Werk-)

Realschüler: 8%

Gymnasiasten: 24%

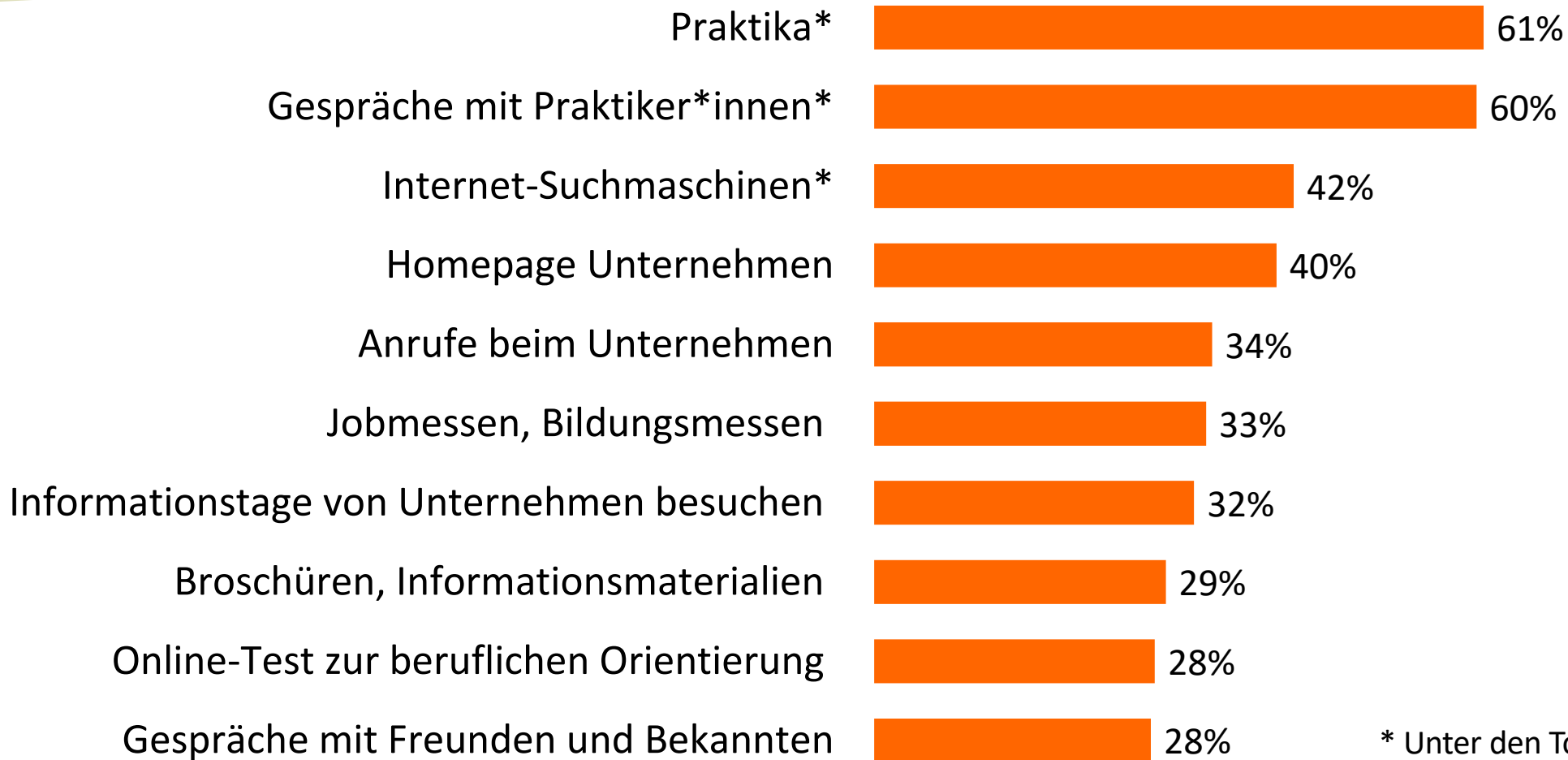
Informationsbedarf bei der Berufsorientierung

Informationsbedarf unter jungen Frauen (noch) größer



Hilfreiche Infoquellen: Top 10 von 21 (Top-Box 4er Skala)

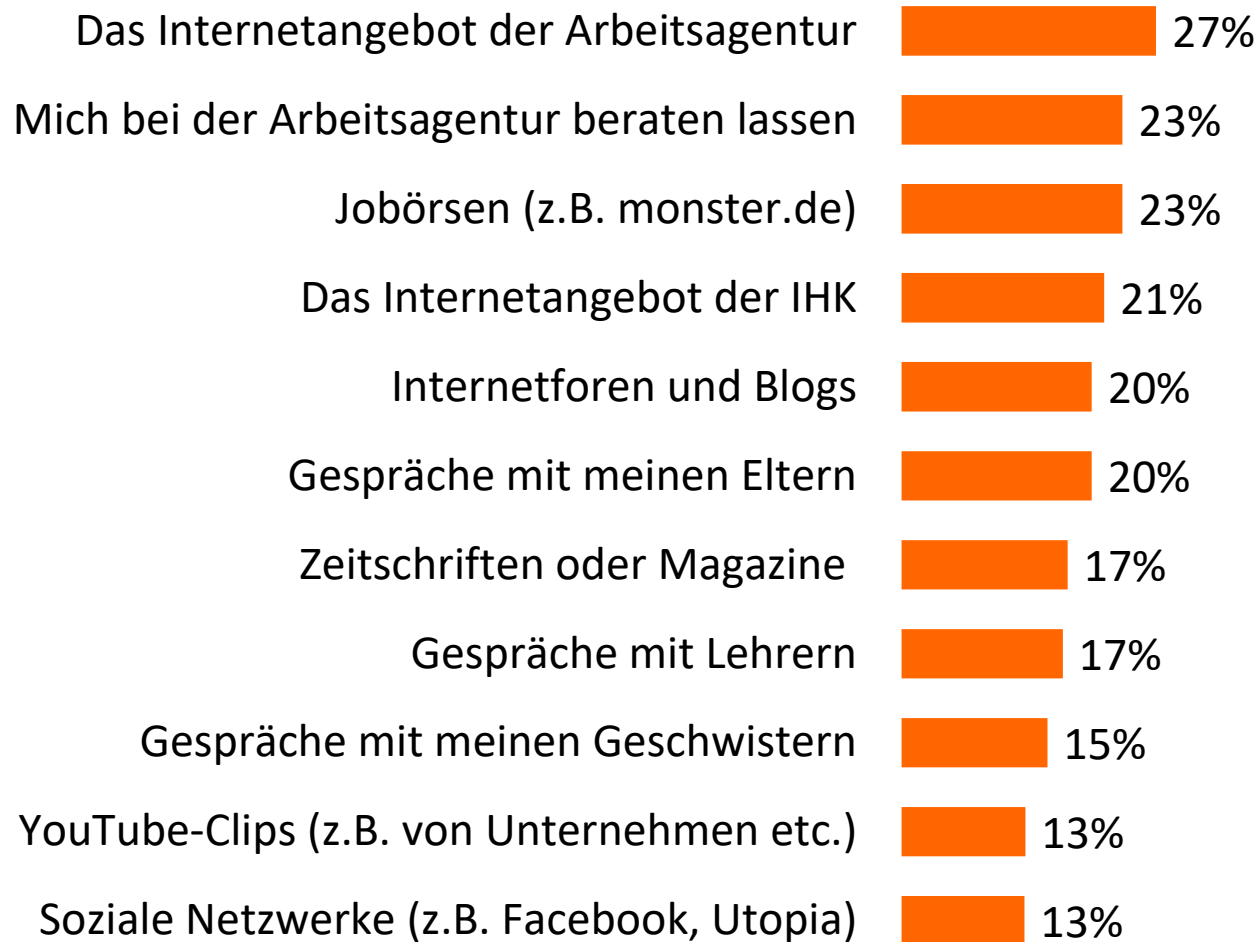
Praxisnahe Infoquellen gelten am hilfreichsten



* Unter den Top 4 bei beiden Geschlechtern

Hilfreiche Infoquellen: Bottom of the list (Top-Box 4er Skala)

Soziales Nahumfeld gilt als vglw. wenig hilfreich



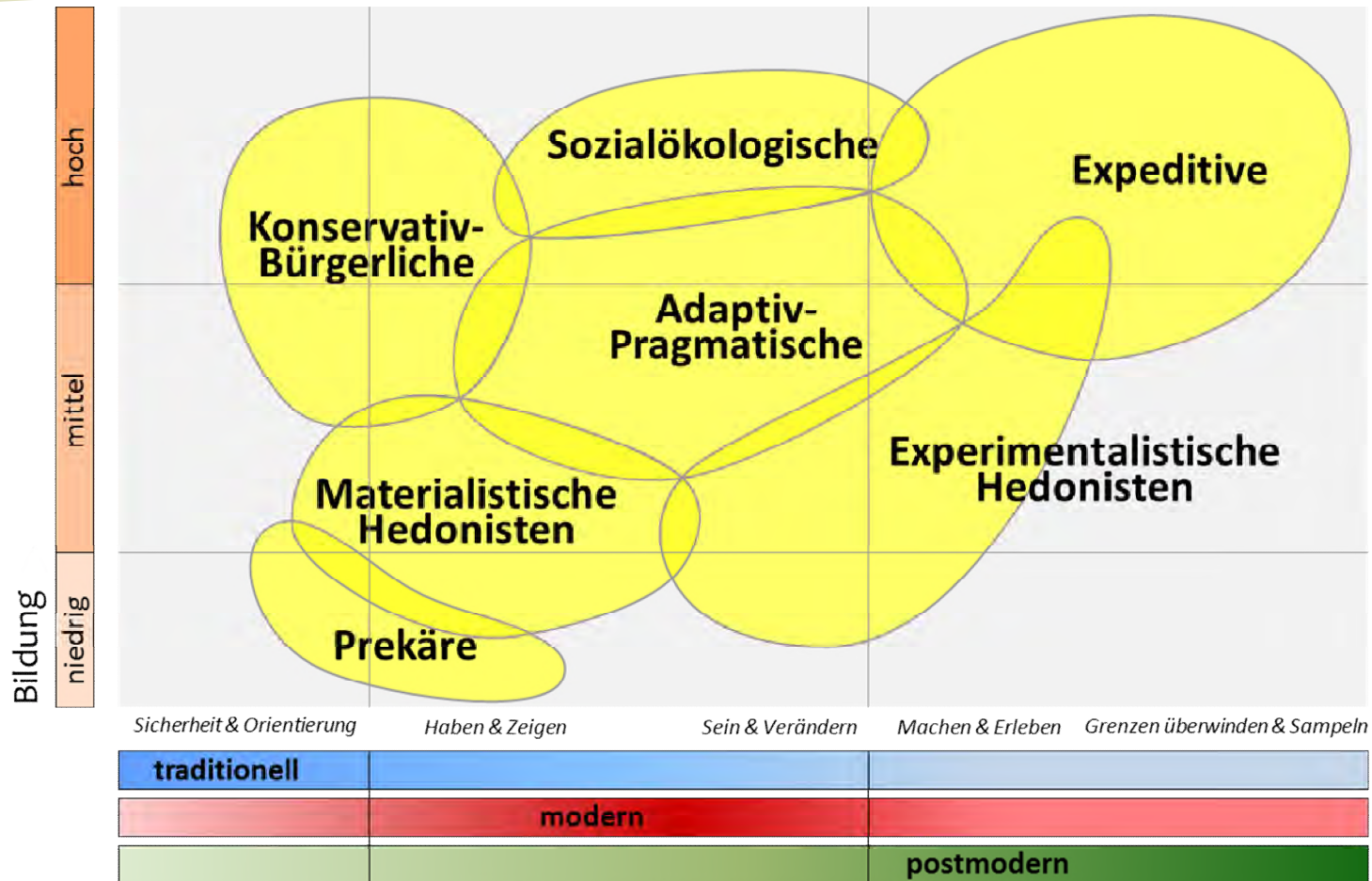
These

Es fehlt weniger an Informationen.

**Es mangelt v.a. an zielgruppenspezifischer
Kommunikation.**

Zielgruppengerecht kommunizieren

SINUS-Modell für jugendliche Lebenswelten in Deutschland



Normative Grundorientierung

Experimentalistische Hedonisten

Die spaß- & szeneorientierten Nonkonformisten mit Fokus auf Leben im Hier und Jetzt.



Sozialökologische

*Die nachhaltigkeits- und
gemeinwohlorientierten
Jugendlichen mit sozialkritischer
Grundhaltung und Offenheit für
alternative Lebensentwürfe*



EXPERIMENTALISTISCHE HEDONISTEN



WWW.HANDWERK.DE

Handwerk bringt dich überall hin.

Entdecke die spannendsten Arbeitsplätze der Welt auf handwerk.de

Als Elektronikerin sorgt Sissy aus Berlin bei Konzerten für satten Sound und das richtige Licht.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

milieutypische Ankerwerte

- Unabhängigkeit
- Abenteuer
- Kreativität, Kunst
- Abwechslung
- Spaß
- Selbstverwirklichung
- Coolness
- Exstase
- Berühmtheit
- Mobilität

SOZIALÖKOLOGISCHE



WWW.HANDWERK.DE

Handwerk bringt dich überall hin.

Entdecke die spannendsten Arbeitsplätze der Welt auf handwerk.de

Auf allen sieben Weltmeeren unterwegs: Frida Bandt restauriert alte Segelyachten rund um den Globus.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT, VON NEBENAN.

A QR code is located in the bottom left corner of the advertisement.

milieutypische Ankerwerte

- Freiheit
- Abenteuer
- Mobilität
- Selbstverwirklichung
- Individualität
- Unverfälschtheit
- Nachhaltigkeit

SINUS-Publikationen zum Thema Berufsorientierung

Neu!



2019

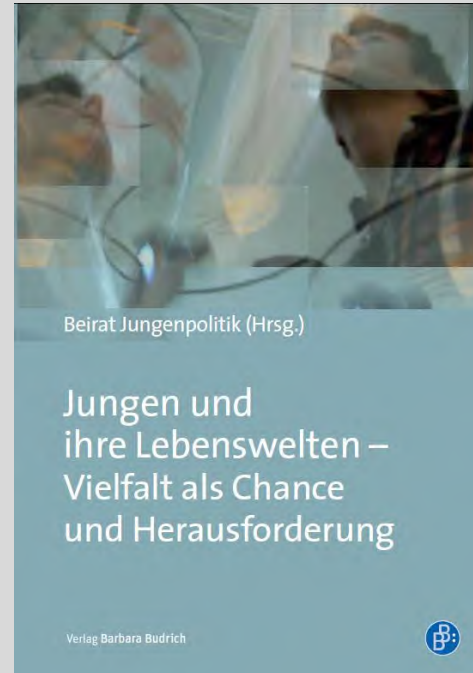
Gratis-Download

Berufliche Orientierung Jugendlicher aus Baden-Württemberg

SINUS-Milieustudie für die IHK Baden-Württemberg

2014

Gratis-Download



2013



2012